

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 40	S0107/04	06.04.2004
zum/zur		
A0035/04		
Bezeichnung		
Standortsicherung "Ecole"		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister	20.04.2004	
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	04.05.2004	
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.05.2004	
Stadtrat	10.06.2004	

Der vorliegende Antrag der Fraktion Grüne/future wurde in der SR-Sitzung am 15.03.04 behandelt und im Ergebnis der Diskussion und Abstimmung in die Ausschüsse BSS und FG überwiesen.

Am 25.03.04 haben Herr Prof. Dr. Strothotte und weitere Vertreter des Vereins sowie Architekten nochmals den Standort P.-Paul-Straße begangen.

Aus Sicht der Verwaltung kann der Sachverhalt zusammenfassend wie folgt, schwerpunktmäßig, dargestellt werden. Da sich an der weitgehend bekannten Sachlage keine grundsätzlichen Veränderungen ergeben haben, stützt sich die Argumentation im Wesentlichen auf das durch den Oberbürgermeister im Vorfeld der Stadtratssitzung vom 15. März verfasste Schreiben an die Fraktionen des Stadtrates.

Noch in einem Schreiben vom 29.03.2004 hatte der Oberbürgermeister gegenüber dem Vorstand Zusagen, formuliert in 7 Punkten, vorgelegt. Darin enthalten sind u.a.:

- die unentgeltliche Überlassung der Liegenschaft Moldenstraße 13 sowie Peter-Paul-Straße 34 zum Schuljahresbeginn 2006/07 auf unbestimmte Zeit;
- die Option, die Liegenschaft für einen symbolischen Preis von 1 EURO übertragen zu bekommen;
- Übernahme der Betriebskosten für Gebäude und Liegenschaft zunächst für 3 Jahre durch die Stadt;
- Übernahme des Risikos der Betriebsfähigkeit von Grundstück und Gebäuden für einen Zeitraum von 10 Jahren durch die Stadt;
- Ausstattung der Schulgebäude mit angemessenem gebrauchsfähigen Mobiliar sowie notwendigen Kabinetten durch die Stadt.

Gleichfalls wurde bis zum 31.07.2003 eine 3-jährige unentgeltliche Überlassung und eine Betriebskostenfreiheit für das Objekt der Internationalen Grundschule durch die Stadt gewährt.

Für den Standortwechsel der in freier Trägerschaft befindlichen Grundschule „Pierre Trudeau“ (zzt. Standort Milchweg 45) sowie für das in Gründung befindliche bilingual mathematisch-wirtschaftlich geführte Gymnasium wurden dem Verein ECOLE e.V. 13 Schulobjekte, einige wurden durch den Verein besichtigt, angeboten. Dem Wunsch und der Forderung nach Universitätsnähe entsprechend, sind darunter Schulstandorte wie, Moldenstraße/P.-Paul-Straße und Nachtweide; gleichfalls enthalten die Angebote repräsentative Altbauten und denkmalgeschützte Standorte.

Der durch den Verein als Standort für die Grundschule und das Gymnasium favorisierte Standort des Umfeldes der Kaserne Mark incl. des Standortes der Sonderschule für Lernbehinderte „Fr. Fröbel“ (Kleine Schulstraße) kann nicht akzeptiert werden, da für die Herauslösung und Neuordnung der zentral gelegenen Sonderschule es keinerlei zwingenden Handlungsbedarf gibt. Ein gleichwertiges Angebot mit Neubau einer Grundschule, eines Gymnasiums sowie einem perspektivisch geplanten Internat, wie es derzeit durch die Gemeinde Barleben unterbreitet wird, kann nicht nur durch die Landeshauptstadt nicht vorgelegt werden, sondern ist auch politisch und finanziell unverantwortlich. Unverantwortlich auch deshalb, weil die großzügige Finanzierung der Gemeinde Barleben maßgeblich auf Fehlentwicklungen und einem Ungleichgewicht in der Finanzausstattung zwischen Oberzentrum und Umland beruht.

Angesichts der Verantwortung der Landeshauptstadt Magdeburg als Schulträger für ca. 90 Schulstandorte mit einem Sanierungsbedarf von mehr als 150 Mio. EUR und der Funktion als Oberzentrum für das Umland ist es nicht zu akzeptieren, öffentliche Gelder in die beschriebenen Schulinvestitionen einzubringen, wie es die Gemeinde Barleben beabsichtigt, ohne dass auf Grund der Schülerzahlen ein Bedarf dafür besteht.

Auf der anderen Seite werden im Rahmen der Schulentwicklungsplanung der Landeshauptstadt mittelfristig 38 Schulgebäude geschlossen, deren Nachnutzung in jedem Fall möglich wäre.

Nach wie vor bleibt die Stadt an einer Bereicherung und an einer pluralistischen Bildungslandschaft interessiert. Stellvertretend seien hier die Waldorfschule, das Ökumenische Domgymnasium, das Norbertusgymnasium, die Grundschule „St. Mechthild“ und natürlich auch die Grundschule „Pierre Trudeau“ in Trägerschaft des Vereins ECOLE e.V. genannt.

Die Stadt ist auch weiterhin gesprächsoffen und hält für den Schulträger ECOLE e.V. akzeptable Schulgebäude als Angebot bereit, die übertragen werden können.

Gleichfalls kann davon ausgegangen werden, dass nach Prüfung des Raumbedarfes für die Aufbauphase des zu entwickelnden Gymnasiums durch Raumkapazitätserweiterung, am Standort Milchweg 45, Möglichkeiten vorhanden sind und genutzt werden könnten. Die grundsätzliche Bereitschaft liegt vonseiten der Stadt vor, dies auch in einem angemessenen Vertrag (Leihvertrag) zu verankern. Dies wurde u.a. auch in einem mit Vertretern des Vereins und dem Fachbereich Kommunales Gebäudemanagement am 10. März 2004 geführten Gespräch signalisiert.

Der Vorsitzende des Vereins ECOLE e.V. wurde in einem Antwortschreiben vom 18.03.04 durch den Oberbürgermeister gebeten, eine Entscheidung durch den Verein dahin gehend zu treffen, welcher Standort in Magdeburg als Vorzugsvariante zur Entscheidung im Stadtrat vorgelegt werden soll, damit zielorientierte Gespräche und Verhandlungen erfolgen können.

Im Ergebnis des am 29. März 2004 durchgeführten Elternabends haben sich die Eltern, wie bisher lediglich aus der Volksstimme (31.03.04) zu erfahren war, mehrheitlich für den Standort in Barleben entschieden. Eine konkrete Aussage des Vereins liegt mit Stand vom 6.04.04 nicht vor.

Dr. Koch